

1) Nach den bislang vorliegenden Abschlüssen steigen die Tariflöhne 2021 durchschnittlich um 1,6 Prozent

Hans-Böckler-Stiftung

Zwischenbilanz des WSI-Tarifarchivs: Nach den bislang vorliegenden Abschlüssen steigen die Tariflöhne 2021 durchschnittlich um 1,6 Prozent. Unter Berücksichtigung der im 1. Halbjahr 2021 abgeschlossenen Tarifverträge und der in den Vorjahren für 2021 bereits vereinbarten Tarifierhöhungen steigen die Tariflöhne in diesem Jahr um durchschnittlich 1,6 Prozent.

Link: <https://idw-online.de/de/news773571>

2) Karrierewege für beruflich Qualifizierte

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

In wenigen Tagen beziehungsweise Wochen starten viele Jugendliche und junge Erwachsene ihre berufliche Karriere, indem sie eine duale Berufsausbildung beginnen. Sie beschreiten damit einen Karrierepfad, der vielfältige und attraktive Aufstiegsmöglichkeiten sowie spannende Perspektiven für eine berufliche Weiterentwicklung bietet. Das Schwerpunktkapitel des diesjährigen Datenreports des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) zeigt überblicksartig die Vielfalt dieser beruflichen Karrierewege auf und präsentiert aktuelle Daten, Sonderauswertungen sowie aktuelle Forschungsergebnisse zum Thema „Höherqualifizierende Berufsbildung – Wege des beruflichen Aufstiegs“.

Link: <https://idw-online.de/de/news773349>

3) Zukunft im Elektrohandwerk gestalten - BIBB veröffentlicht vier Praxishilfen für die neuen Ausbildungsberufe

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

Pünktlich zum offiziellen Beginn des neuen Ausbildungsjahres am 1. August veröffentlicht das Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB) vier neue Umsetzungshilfen für die modernisierten Berufe der elektro- und informationstechnischen Handwerke. Die Publikationen aus der BIBB-Reihe „Ausbildung gestalten“ richten sich insbesondere an Ausbilderinnen und Ausbilder, an Berufsschullehrerinnen und -lehrer sowie an Mitglieder in Prüfungsausschüssen und unterstützen diese in ihrer täglichen Ausbildungspraxis.

Link: <https://idw-online.de/de/news773417>

4) Ausländische Fachkräfte an Deutschland binden -BIBB veröffentlicht Studie

Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB)

BIBB-Studie zu langfristigen Auswirkungen von qualifikationsspezifischen Wanderungsströmen auf Arbeitsangebot und wirtschaftliche Entwicklung Die Zahl der Erwerbstätigen in Deutschland wird aufgrund der demografischen Entwicklung zwischen 2020 und 2040 um etwa 1,8 Millionen Personen zurückgehen. Das zeigen die Basisprojektionen des Bundesinstituts für Berufsbildung (BIBB) und des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB), die von einem jährlichen Wanderungsgewinn von etwa 240.000 Personen ausgehen.

Link: <https://idw-online.de/de/news773558>

5) IAB-Arbeitsmarktbarometer: Stabil auf sehr gutem Niveau

Institut für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung der Bundesagentur für Arbeit (IAB)

Das IAB-Arbeitsmarktbarometer verliert im Juli gegenüber dem Vormonat minimal um 0,1 Punkte auf 107,1 Punkte. Der Frühindikator des Instituts für Arbeitsmarkt- und Berufsforschung (IAB) liegt damit weiter auf sehr hohem Niveau, wobei der Optimismus im Hinblick auf die Arbeitslosigkeit noch einmal zunimmt, während er im Hinblick auf die Beschäftigung etwas zurückgeht.

Link: <https://idw-online.de/de/news773397>

6) Flexible Zusammenarbeit von Mensch und Roboter gestalten

Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin

Neue technische Entwicklungen im Bereich kollaborativer Robotik erlauben eine flexible Zusammenarbeit von Mensch und Roboter in Teamstrukturen. Doch wie sollen Arbeitsaufgaben auf Mensch und Maschine verteilt werden? Diese sogenannten Aufgabenallokationsprozesse betrachtet der Bericht „Aufgabenallokation in der Mensch-Roboter-Interaktion“ der Bundesanstalt für Arbeitsschutz und Arbeitsmedizin (BAuA) aus der Perspektive menschengerechter Arbeit. Die bei der BAuA verfasste und veröffentlichte Dissertation von Alina Tausch identifiziert und erfasst psychische Folgen der Aufgabenverteilung. Dabei stellt sie Ansätze dynamischer Aufgabenallokation vor.

Link: <https://idw-online.de/de/news773213>

7) REAL:Work: Neue Wege der Wissenschaftskommunikation: Arbeitssoziologie geht online

ISF München - Institut für Sozialwissenschaftliche Forschung e.V.

Neueste Ergebnisse aus neun laufenden Forschungsprojekten zu Themen, die heute die

Arbeitswelt in Atem halten, präsentierte das ISF München am 29. Juni 2021: Künstliche Intelligenz und Mensch-Roboter-Kollaboration, agile Arbeit, Kollaboration auf Plattformen, vorausschauende Organisation und Kompetenzentwicklung, Belastung durch digitale Arbeit. Im Livestream, mit Interaktionsmöglichkeiten für alle Teilnehmenden. Mit Gästen aus Unternehmen, Wissenschaft, Verbänden, Gewerkschaften und Forschungsförderung (und Musik!). Professionell moderiert, im Dialog vorgestellt. Die Videodokumentation ist nun auf der Seite des ISF München frei abrufbar.

Link: <https://idw-online.de/de/news773536>

8) Gewusst wie: Nachhaltigkeit im Betrieb gestalten und umsetzen

ifaa - Institut für angewandte Arbeitswissenschaft

In allen Lebensbereichen bestehen vielfältige Möglichkeiten zur Verbesserung der Nachhaltigkeit – dazu gehört auch die Arbeitswelt. Wie aber kann und sollte das Nachhaltigkeitsprinzip für die Arbeitswelt sinnvoll genutzt und umgesetzt werden? Dieser Frage widmet sich die neue Veröffentlichung „Nachhaltigkeitsmanagement – Handbuch für die Unternehmenspraxis“, mit dem das ifaa – Institut für angewandte Arbeitswissenschaft e.V. Unternehmen zu diesem aktuellen Thema aus betriebs- und arbeitsorganisatorischer Perspektive unterstützt. <https://www.springer.com/de/book/9783662630112>

Link: <https://idw-online.de/de/news773433>

9) Kopftuchverbot: Religionsfreiheit kann betriebliche Neutralität schlagen

Hochschule Fresenius

Darf ein Unternehmen verbieten, während der Arbeit sichtbare religiöse Zeichen zu tragen? Über diese Abwägungsfrage zwischen unternehmerischer Betätigungsfreiheit und individueller Religionsfreiheit entschied am 15.7.2021 der Europäische Gerichtshof. Betriebliche Neutralität ist zwar ein gerechtfertigtes Anliegen, tritt aber in Deutschland grundsätzlich hinter der verfassungsrechtlich geschützten Religionsfreiheit zurück. Arbeitsrechtler Prof. Dr. Michael Fuhlrott, Professor an der Hochschule Fresenius in Hamburg, gibt dazu eine Einschätzung.

Link: <https://idw-online.de/de/news772856>

10) Corona: Wohnungslose Menschen stecken sich schnell an

Universität Bielefeld

Untersuchung der Universität Bielefeld belegt erhöhtes Infektionsrisiko Menschen ohne festen Wohnraum und Mitarbeitende in entsprechenden Notunterkünften sind einer hohen Gefahr ausgesetzt, sich mit Corona zu infizieren. Das ist das Ergebnis einer Studie von Epidemiolog*innen der Universität Bielefeld in Kooperation mit der Ludwig-Maximilians-Universität München. Das Forschungsteam hat Studien zusammengefasst, die das

Übertragungsrisiko und die Konsequenzen von Corona bei wohnungslosen Personen untersucht haben. Die weltweit erste metaanalytische Studie zu Wohnungslosigkeit und Corona erscheint heute (23.07.2021) in der renommierten Fachzeitschrift EClinicalMedicine der Lancet-Gruppe.

Link: <https://idw-online.de/de/news773309>

11) Wissenschaftliches Positionspapier: Ansteckung mit Coronavirus durch Aerosole verhindern

Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG)

Informationen auf breiter fachlicher Basis sollen zu mehr Sicherheit beitragen und konkrete Hinweise zum Schutz vor Infektionen geben

Link: <https://idw-online.de/de/news773410>

12) Medien berichten deutlich negativer über Geflüchtete als 2015

Stiftung Mercator

Die Berichterstattung über Flucht und Migration in deutschen Medien ist widersprüchlich und zunehmend negativ. Zu diesem Ergebnis kommt eine von der Stiftung Mercator geförderte Studie der Universität Mainz.

Link: <https://idw-online.de/de/news772877>

13) Finanzielle Notlagen und Wahlbeteiligung

Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung gGmbH

Kurzfristige finanzielle Engpässe halten arme Menschen in Deutschland davon ab, wählen zu gehen und politisch zu partizipieren. Das ist das Ergebnis einer Studie von Max Schaub, wissenschaftlicher Mitarbeiter am Wissenschaftszentrum Berlin für Sozialforschung (WZB), die in der American Political Science Review erschienen ist. Bei der von Armut bedrohten Bevölkerung sind die beabsichtigte wie die tatsächliche Wahlbeteiligung um 5 Prozentpunkte reduziert, wenn Wahltag mit Zeiten finanzieller Not zusammenfallen.

Link: <https://idw-online.de/de/news772900>